



IOM International Organization for Migration
IOM Internationale Organisation für Migration

Dezember 2006

RANA-Programm (Return, Reception and Reintegration of Afghan Nationals to Afghanistan)

Programmfortführung bis 30. April 2007

Die Europäische Kommission hat IOM damit beauftragt das RANA-Programm fortzuführen. Das Programm, welches in Brüssel und Kabul koordiniert wird, hat zum Ziel Afghan/innen, die aus Europa in ihr Heimatland freiwillig zurückkehren, zu unterstützen.

Rahmenbedingungen zur Rückkehr nach und Reintegration in Afghanistan

Neben den gegenwärtigen Maßnahmen zur Unterstützung der freiwilligen Rückkehr von Afghan/innen (wie z.B. Information und Beratung von Rückkehrern, Erfassung in Hilfsprogrammen, Organisation von Reiserouten sowie der Beschaffung von notwendigen Reisedokumenten), der Unterstützung im Transitbereich (wie z.B. Transit Visas und Unterkunft, falls notwendig) sowie Arrangements für die Ankunft, hat IOM einen zielsetzenden Ansatz entwickelt, um afghanischen Rückkehrer/innen bei Ihrer Rückkehr und im Reintegrationsprozess zu unterstützen.

In Übereinstimmung mit dem Plan der Europäischen Union zur Rückkehr nach Afghanistan, die „best mögliche Unterstützung für eine frühzeitige Rückkehr nach Afghanistan zu ermöglichen“, beinhaltet diese Strategie die folgenden Komponenten:

- Erweiterung der Unterstützung bei der Ankunft und der Weiterreise
- Information, Beratung und Verweisberatung nach Ankunft
- Bereitstellung von Übergangsunterkünften
- Aufbau von Reintegrationskomponenten, wie z.B. Angebot von Sprachtrainings für Rückkehrer und Maßnahmen zur Neueingliederung bzw. andere Reintegrationsmaßnahmen nach Bedarf.

Zur Sicherung der Bereitstellung von harmonisierten Hilfsangeboten für afghanische Rückkehrer im Rahmen dieses Programms, koordiniert und kombiniert IOM alle Komponenten der Rückkehr sowie der Reintegrationsaktivitäten in Afghanistan mit existierenden Programmen zur freiwilligen Rückkehr in den EU Mitgliedsstaaten.

Darüber hinaus wird die deutsche Organisation AGEF sowie andere Organisationen, welche Aktivitäten im Zusammenhang mit einer freiwilligen Rückkehr nach Afghanistan durchführen, hinzugezogen. Die Einbindung weiterer Organisationen zielt darauf ab, einheitliche Reintegrationsaktivitäten zur Unterstützung der Rückkehrer zu erreichen und dabei eine Doppelung von Serviceangeboten zwischen den verschiedenen Organisationen zu vermeiden.

IOM - Verbindungsstelle bei der Regierung der Bundesrepublik Deutschland:

Charlottenstraße 17 • D-10117 Berlin • Germany
Tel: +49.30.278 778 0 • Fax: +49.30.278 778 99 • Internet: <http://www.iom.int>

IOM - Vertretung in Nürnberg:

Postfach 44 01 59 • D-90206 Nürnberg • Frankenstraße 210 • D-90461 Nürnberg • Germany
Tel: +49.911.4300.0 • Fax: +49.911.4300.260 • Internet: <http://www.iom.int>

Bankverbindung: Deutsche Bank Bonn • BLZ 380 700 59 • Kto.-Nr. 1 360 031

Zielgruppen

Alle Afghan/innen welche in Ihr Heimatland zurückkehren möchten haben Zugang zu der Unterstützung der freiwilligen Rückkehr, unabhängig von Ihrem Status.

Programmkomponenten

1.) Unterstützung vor der Ausreise

Minimum zehn Tage vor der Ankunft des Rückkehrers/in in Kabul sendet die IOM Mission aus dem EU Mitgliedsland die sog. ABN¹, welche umfassende Informationen zu jedem Rückkehrer/in erhält, an die IOM ACC² nach Kabul.

- Demzufolge ist es der IOM ACC möglich eine Abschätzung der Sicherheitssituation im endgültigen Bestimmungsort des Rückkehrers/in in Afghanistan abzugeben und die IOM Mission im Mitgliedsstaat entsprechend zu informieren.
- Bei Ankunft der Rückkehrer/in erfolgt eine Benachrichtigung des afghanischen Flüchtlingsministeriums sowie des UNHCR. Das afghanische Flüchtlingsministerium wird andere relevante Behörden entsprechend informieren.
- Um die Grenzkontrollen zu beschleunigen und zu erleichtern werden durch die IOM ACC Mitarbeiter Einreisekarten für jeden Rückkehrer/in vor deren Ankunft erstellt.
- Spezielle Bedürfnisse für die Anreise (z.B. mit Rollstuhl) oder notwendige medizinische Folgemaßnahmen werden bewertet und berücksichtigt.
- Basierend auf den Informationen der ABN wird für die Passagiere welche einen Weitertransport zu anderen Provinzen außerhalb von Kabul benötigen, durch IOM ACC der Transport über den Landweg zu den Bestimmungsort des Rückkehrers/in mit lokalen Firmen organisiert.
- Die IOM ACC arrangiert ebenfalls die Zollabfertigung für unbegleitete Fracht vor der Ankunft des Rückkehrers/in.

Falls der Rückkehr/in in Afghanistan Beratung nach Ankunft sowie Verweisberatung (siehe Punkt 3) in Anspruch nehmen möchte, besteht die Möglichkeit vorab einen durch IOM-Deutschland zur Verfügung gestellten Fragebogen, welcher darauf zielt den sozial-ökonomischen Bedarf sowie deren existierende Fähigkeiten, Qualifikationen und Interessen abzufragen, auszufüllen. Dies ermöglicht eine schnelle Bereitstellung von Empfehlungen vor Ort.

2.) Unterstützung bei der Ankunft

Die Unterstützung bei der Ankunft umfasst folgende Bereiche:

- Empfang der Rückkehrer/in am Flughafen-Terminal im Ankunftsbereich
- Abgleich des Namens und des Bestimmungsorts des Rückkehrers/in mit der ABN jedes Rückkehrers/in. Dies sichert eine akkurate Vorgehensweise und erleichtert den Ankunftsprozess

¹ Advance Booking Notification

² IOM Airport Coordination Cell

- Begleitung der Rückkehrer/in zum Grenzkontrollinspektors zur Eintragung des Einreisestempels in den Pass
- Unterstützung bei der Gepäckentgegennahme
- Unterstützung bei der Zollabfertigung
- Bereitstellung von medizinischer Basisbehandlung und -hilfsmittel, je nach Bedarf
- Falls medizinische Unterstützung notwendig ist, werden die medizinischen Mitarbeiter des IOM ACC die Rückkehrer/innen an lokale Krankenhäuser zur weiteren Diagnose verweisen und transportieren.

Darüber hinaus werden Rückkehrer/innen folgende Informationen vor Verlassen des Flughafens in Kabul vermittelt/bereitgestellt:

- Informationsbroschüren und Videopräsentation zum Thema Minen
- Kartenmaterial zur medizinischen Versorgung in Afghanistan
- Fragen und Antworten zu den Bereichen:
 - o Wohnsituation in speziellen Gebieten
 - o Transport/Straßen
 - o Medizinische Versorgung
 - o Ausbildung (Schulen, Hochschulen, Kindergärten)
 - o Steuerliche Bedingungen
 - o Bank- und Kreditmaßnahmen
 - o Lokale Entwicklungsprojekte
 - o Informationen zur gesellschaftlich akzeptierten Kleiderordnung
 - o Lokale Arbeitsmöglichkeiten
 - o Sozialunterstützung/Sozialhilfe
 - o Wechselkurs

Eine weiterführende Beratung bei der Ankunft wird nach Vereinbarung mit trainierten ICRS Beratern in jedem der acht landesweiten IOM Büros angeboten.

Weitertransport:

Der Weitertransport wird für alle Rückkehrer/innen inkl. Gepäck angeboten

Übernachtung

Für diejenigen Rückkehrer/innen, welche nicht direkt zu Ihrem Bestimmungsort außerhalb von Kabul aus den unterschiedlichsten Gründen (wie z.B. Flugverspätungen, Reisedauer zum Bestimmungsort, fehlendes Gepäck, medizinische Gründe, etc.) weiterreisen können, bietet IOM ACC eine Unterkunft in Kabul in einem lokalen Gästehaus bzw. in Hotels an.

3.) Beratung nach Ankunft und Verweisberatung (ICRS³ Komponente)

Durch diese Programmkomponente werden IOM Rückkehrern/innen nach Ihrer Ankunft in Afghanistan durch das Angebot von Informationen und Verweisberatung, welche für deren Reintegration relevant sind, unterstützt.

Die Bereitstellung dieses Services ist abhängig von der Entwicklung und konstanten Aktualisierung der spezialisierten Datenbankinformationen zu in Afghanistan verfügbaren Services und lokalen Unterstützungsaktivitäten, welche durch Agenturen und Behörden (Regierung, internationale und lokale Nichtregierungsorganisationen, UN Agenturen, etc.) angeboten werden.

³ Information Counselling and Referral Services

Der Reintegrationsbedarf von rückkehrenden Migranten/innen, basierend auf den Informationen der Rückkehrer/innen, Familienzusammenstellung, Zufluchtsort, Ausbildung und Interessen der Rückkehrer/innen, wird ebenfalls in der Datenbank berücksichtigt.

Nach der Rückkehr nach Afghanistan, werten IOM Berater die Datenbankressourcen aus um die individuellen Bedürfnisse der Rückkehrer/innen zu adressieren und Empfehlungen zu verfügbaren Services und Möglichkeiten in einer Reihe von Bereichen (wie z.B. Sprachtraining, Arbeit und Ausbildungsmöglichkeiten sowie Möglichkeiten zu Eingliederung der Rückkehrer/innen in laufende Humanitäre- und Wiederaufbauprogramme) anzubieten.

Falls keine Informationen zu den Rückkehrer/innen vor deren Rückkehr verfügbar sind, welche IOM Reintegrationsunterstützung in Anspruch nehmen könnten, werden diese aufgefordert einen kurzen Fragebogen auszufüllen, welcher darauf zielt den sozial-ökonomischen Bedarf sowie deren existierende Fähigkeiten, Qualifikationen und Interessen abzufragen; dies ermöglicht die schnelle Bereitstellung von relevanten Empfehlungen.

4.) Reintegrationskomponente

Um ein breit gefächertes Angebot für Rückkehrer/innen zur Reintegration anzubieten, ist eine flexible Reintegrationskomponente, zur Unterstützung bei der Neu- bzw. Wiedereingliederung, Training sowie einer anfänglichen Unterbringung (bis zu drei Monaten) berücksichtigt.

Diese Komponente beinhaltet die Vorbereitung von Rückkehrer/innen, für die ein spezielles Training notwendig ist. IOM bietet diesen Service durch sein Netzwerk von acht Büros sowie lokalen Nicht-Regierungsorganisationen und Privatpartnern an. Unter Berücksichtigung der im lokalen Arbeitsmarkt am meisten gefragten Fähigkeiten sowie der Anzahl der Serviceangebote in diesem Bereich, werden Trainingskurse in grundsätzlich zwei Bereichen angeboten:

- a) Grundlagen Bürotätigkeiten, Englischsprachtraining sowie Computertraining;
- b) Ausbildung von Handwerksberufen wie z.B. Zimmererhandwerk, Maurerhandwerk, etc.

Um Spannungen bezüglich einer ungerechten Verteilung von Leistungen zwischen den Rückkehrgruppen, welche Reintegrationsmaßnahmen wahrnehmen und der lokalen Bevölkerung zu verringern und um lokale Trainingsbedürfnisse zu berücksichtigen, werden ortsansässige Afghan/innen eingeladen sich in einer limitierten Anzahl von Trainingsvermittlungen registrieren zu lassen. Für jeden rückkehrenden Afghan/in welcher Vorteil aus den Trainingsmöglichkeiten zieht, wird eine Trainingsvermittlung an die lokale Bevölkerung angeboten.

IOM wird eng mit der vorübergehenden Verwaltung in Afghanistan zusammenarbeiten und bereits aktiven lokalen und internationalen Service in Afghanistan anbieten, wie z.B. AGEF.

Projektkoordinator: IOM Brüssel / IOM Kabul

Kontaktinformationen:

Für weitere Fragen zu dem RANA Programm wenden Sie sich bitte an:

IOM Deutschland:

Ansprechpartner:

Herr Joachim Mussotter

Tel.: 0911 / 4300 134

Email: jmussotter@iom.int